



Freiwillige Feuerwehr Steinbrunn

Insekten

Bienen, Hummeln (Bestäuben von Blüten), Wespen und Hornissen (Insektenjäger, Aasfresser) haben in der Natur eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Einige dieser Insektenarten sind vom Aussterben bedroht.

Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, stellen grundsätzlich keine Gefahr dar. Das Stechen ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2- 3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben.

Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.

Die Feuerwehr Steinbrunn rückt zu Wespennestern u.ä. nur dann aus, wenn eine konkrete Gefahr vorliegt.

So verhalten Sie sich richtig:

Keines der Tiere ist von sich aus aggressiv (nicht einmal Hornissen!). Wenn Sie ein paar wenige Regeln beachten, ist es möglich, sich mit den Insekten zu arrangieren.

- Die Tiere stechen nur bei Bedrohung. Vermeiden Sie heftige Bewegungen und schlagen Sie nicht nach den Tieren.
- Lassen Sie Lebensmittel im Sommer nicht lange offen stehen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Trinken aus Flaschen, Dosen und Gläsern, dass sich kein Insekt "hineingeschmuggelt" hat. Kinder sollten einen Strohhalm benutzen.
- Der Ansiedelung von Insekten in Hohlräumen (Rolladenkästen, Verkleidungen etc.) können Sie vorbeugen, indem Sie mögliche Schlupflöcher im Frühjahr abdichten.
- Bieten Sie den Tieren eine alternative Nahrungsquelle an: mit einem Gemisch aus Honig und Früchten kann man lästige Wespen erfolgreich vom Kaffeetisch fernhalten.

Sollte es doch einmal zu einem Stich gekommen sein:

- Der anfängliche Schmerz nach einem Stich und die lokale Schwellung sind normale Reaktionen. Sie gehen nach einiger Zeit von selbst zurück. Kühlen Sie die Einstichstelle mit Eisbeuteln oder kalten Umschlägen.
- Das Lutschen von Eis und kalte Umschläge kann Schwellungen im Hals- und Mundbereich verringern
- Bei Einstichen im Rachenraum sowie bei Auftreten von Kreislaufproblemen, Herzrasen, Atemnot, Nesselsucht oder Anzeichen eines Schocks: verständigen Sie sofort die Rettung (Der richtige **Notruf 144**).